

Inhalt

1. Die erste Strophe: <i>Wort sint der dinge zeichen, sam der meister gibt</i> (GA V,38)	6
1.1. Die Tugend nach dem Handeln benennen	9
Exkurs: Tugend	11
1.2. Was heißt: <i>in der worte ringe?</i>	16
1.3. Arbeitsübersetzung und neue Fragen	17
1.4. Und wenn es keine <i>vindelsé</i> gäbe?	19
1.4.1. <i>vintel</i> = afrz. <i>ventaille</i>	20
1.4.2. <i>ventaille</i> = Kinnschutz am Helm	23
1.4.3. <i>ventaile, ventele</i> ‚Trennwand, Lettner, Kanzel‘	25
1.5. Nicht <i>vindelsé</i> , sondern <i>vündel, sihe</i> (omd. <i>vindel, sé</i>)	27
1.6. Abschließendes zu <i>vindel se</i>	29
2. Die zweite Strophe: <i>Hochvart, die kan nicht komen in snöder herzen wesen</i>	30
3. Die dritte Strophe: Ist die <i>Hochvart</i> ein <i>zeigen</i> oder ein <i>zeichen</i> aller Dinge?..	39
3. 1. Arbeitstext und Verständnis	39
3. 2. Wissensarten, literarische Anknüpfung und der Zusammenhang mit den anderen Strophen	44
3. 3. Zweifel	47
4. Die vierte Strophe: <i>hochvart und übermut, die sint vil ungelich</i>	49
4.1. Arbeit am sprachlichen Verständnis	49
4.2. Ergeben das Oben, das Unten und Darüber eine dreiwertige Logik, und ist das aristotelisch?	57
5. Ein Strophenzusammenhang nach dem <i>hochvart</i> -Begriff: Wann ist er entstanden?	60
6. Unterschiede der <i>hochvart</i> -Strophen	64
Anhang: Exkurse	65
Exkurs zur ersten Strophe: Vergleich mit GA XIII,6 zum Thema <i>vündeln</i>	65
Exkurs zu <i>mesotes</i> und <i>máze</i> , zweiwertigem und dreiwertigem Denken (zur vierten Strophe)	69
Textgrundlage und Wörterbücher	75
Zitierte Literatur in Kurztiteln	76